

INHALT

Vorbemerkung Rudolf Steiners zu diesen Vorträgen (1918)	9
ERSTER VORTRAG, Basel, 15. September 1912	11
Die Erfüllung der alten und der Anfang der neuen Zeit. Hektor – Hamlet. Empedokles – Faust.	
ZWEITER VORTRAG, 16. September 1912	29
Die Geschichte als äußere Offenbarung innerer geistiger Vorgänge. Das tief Künstlerische und die spirituell-dramatische Kraft und Steigerung in der Komposition des Alten Testaments und der Evangelien.	
DRITTER VORTRAG, 17. September 1912	49
Die geisteswissenschaftlichen Hintergründe der Gestalt des Täufers. Der Sinn der Taufe. Die spirituelle Wesenheit des Elias. Elias – Johannes – Raffael.	
VIERTER VORTRAG, 18. September 1912	72
Buddha und Sokrates. Polarisch entgegengesetzte Strömungen der Menschheitsevolution und ihre Verbindung durch den Christus Jesus.	
FÜNFTER VORTRAG, 19. September 1912	91
Die Offenbarungen des Krishna. Buddha, der Nachfolger des Krishna. Johannes der Täufer, der Vorläufer des Christus Jesus.	
SECHSTER VORTRAG, 20. September 1912	109
Morgenländische und abendländische Weltanschauung: zeitlose und historische Betrachtungsweise. Die Elias-Seele und die zwölf Jünger. Das Bekenntnis des Petrus, ein Knotenpunkt in der Menschheitsentwicklung. Der welthistorische Monolog des Gottes vor dem Offenbarmachen der Mysterien.	

SIEBENTER VORTRAG, 21. September 1912	129
Das Mysterium von Golgatha, eine Initiation. Die Wechselbeziehungen zwischen der Seele des Christus und der Seele der Zwölf. Die Durchdringung der menschlichen Leiblichkeit mit der Kraft des Ich. Pherekydes von Syros. Empedokles. Der Ruf der Empedokles-Seele. Der antwortende Ruf von Golgatha.	
ACHTER VORTRAG, 22. September 1912	148
Die tieferen Geheimnisse des Mysteriums von Golgatha. Die okkulte Bedeutung der Ausdrücke «auf dem Berge», «am See», «im Hause». Die Verklärungsszene. Moses und Elias. Die Salbung in Bethanien. Der Feigenbaum.	
NEUNTER VORTRAG, 23. September 1912	164
Das tief Künstlerische der inneren Komposition des Markus-Evangeliums. Das mögliche dreifache Verständnis für die Sendung des Christus Jesus in der Zeit des Mysteriums von Golgatha: durch die auserwählten Jünger; durch die Führer des althebräischen Volkes; durch die Römer.	
ZEHNTER VORTRAG, 24. September 1912	182
Ecce homo. Das Versagen der äußeren Erkenntnis der Menschheit gegenüber dem Christus-Ereignis. Der Schlüssel zum Verständnis des Mysteriums von Golgatha. Die Notwendigkeit der Suche nach einem Verständnis auf übersinnlichem Wege. Die hellseherische Forschung als der Weg zum wahren Verständnis des Mysteriums von Golgatha.	
Hinweise	207
Ausführliche Inhaltsangaben	211
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	217
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	219